



FAMILY BUSINESS

Adi: Berlin ist interessiert.

Ab Juli spielen Sie beim Kultursommer Laxenburg, wo Ihr Vater künstlerischer Leiter ist, im Stück „Ewig jung“. Ihr Vater ist auch Intendant des Wiener Lustspielhauses. Er ist 66, Sie 31. Haben Sie schon einmal daran gedacht, irgendwann seine Arbeit fortzusetzen?

Maddalena: Ganz ehrlich, ich habe keinen Masterplan. Mein Leben ist auch sehr verbunden mit einem Mann, mit

ganz neue, erwachsene Beziehung, in der jeder seine Ansichten abwägt. Früher dachte ich: „Ich frage Papa. Dann ist alles klar.“ Heute sagt er: „Entscheide das selbst. Dinge können für dich ganz anders sein als für mich.“

Das klingt nach einem sehr respektvollen Umgang miteinander.

Adi: Ich habe mit meiner Frau oft darüber diskutiert, ob man gewisse Dinge tun oder lassen soll. Wir haben den Kindern etwas vorgelebt und ich hoffe, es ist gut. Ich habe in meinem Leben auch immer viel gelassen – ich lasse es bleiben oder ich ergebe mich. Und ergeben zeigt dann komischerweise immer ein Ergebnis, was erstaunlich ist. Man macht etwas und daraus folgt etwas.

Wenn das sichtbar wird und die Leute es mögen, nenne ich das Erfolg.

Wie sehr wünschen Sie Ihrer Tochter den großen Serien-Erfolg à la „Vorstadtweiber“?

Adi: Sie hat ja Serien gespielt.

Maddalena: Nur keine durchgehenden Rollen. Ich bin dann eben nach vier Folgen gestorben. Das ist Pech, weil wenn eine Serie gut läuft, kann man nicht wieder auferstehen. Das ist eine Glückssache im Leben. Es gibt einfach wahnsinnig viele gute Leute und nicht wahnsinnig viele Rollen.

Adi: Es gibt so viele Beispiele für Erfolg, die im Hintergrund in einer Katastrophe enden. Das darf man nicht weg-

denken. Aber ich kann nur für mich sprechen. Ich bin ja auch in diesem Beruf. Für mich war immer wichtig, Dinge bestmöglich zu machen und nicht, auf etwas hinzuarbeiten. Und wenn man sich fürs Theater entscheidet wie du, steht man nicht immer zur Verfügung.

Maddalena: Daran liegt es bei mir nicht.

Adi: Okay, entschuldige, der Einwand wird gestrichen.

Maddalena: Nein, sag' nur. Aber ich bin ja nicht fest an einem Theater.

Adi: Na ja, aber der Sommer ist schon ein großer Brocken, da bist du nicht verfügbar. Der ist immer geblockt.

Maddalena: Letzten Sommer habe ich neben dem Theater einen großen Kinofilm gemacht. Ich drehe immer wieder und kann mich nicht beklagen.

Muss es für eine Schauspielerin nicht auch Ziel sein, dass zwischen Vorarlberg und dem Burgenland jeder Dritte sagt: „Maddalena Hirschal kenn' ich“?

Maddalena: Ich kenne Schauspieler, die so gut sind, dass es fast weh tut. Die drehen große Filme in Israel und kaum einer kennt sie. Sie kriegen oft auch keinen Cent dafür bezahlt. Die spielen auch für nix in kleinen Stücken, weil sie an einem großen Theater nie eine Chance hatten. Schauspielerei ist eine Leidenschaft – und wie gesagt Glück.

Adi: Irgendein g'scheiter Mensch hat einmal gesagt: „Der Zufall begünstigt nur einen vorbereiteten Geist.“ Man muss sich auf den Zufall vorbereiten und auf das Glück auch. Das beinhaltet, aufmerksam, wachsam und neugierig zu sein.

War es zu Ihrer Zeit noch leichter, gute Rollen zu bekommen?

Adi: Das kann ich nicht sagen, weil ich immer einen sonderbaren Weg gegangen bin. Zum ersten Mal Bühnenluft geatmet habe ich bei den Wiener Sängerknaben und war dann abhängig →

6 Man muss sich auf den Zufall vorbereiten und auf das Glück. Das beinhaltet aufmerksam, wachsam und neugierig zu sein.

dem ich ein Leben führe. Wir planen jeden Tag neu und wissen nicht, wohin es geht. Solange ich mit Adi arbeiten kann und Spaß daran habe, mache ich das.

Adi: Also ich habe das Gefühl, die Ästhetik meiner Ideen wird durch Maddalena richtig aufgemöbelt. Sie tapeziert mir alles neu und ist das junge Element in meinem Theater. Sie gibt mir Impulse und ich höre mittlerweile wirklich auf sie.

Maddalena: Als Kind glaubt man ja, die Eltern haben die Wahrheit für sich gepachtet. Irgendwann kommt man drauf, dass das nicht stimmt. Das tut auch weh, weil Sicherheit verloren geht. Andererseits entwickelt sich eine

DIE EINZIGE ALTERNATIVE IST DER ANDERE.

DER NISSAN PULSAR UND DER NISSAN QASHQAI.



Innovation that excites



NISSAN PULSAR VISIA
1.2 DIG-T, 89 kW (121 PS)
ab € 14.490,-¹



NISSAN QASHQAI VISIA
1.2 DIG-T, 89 kW (121 PS)
ab € 18.990,-¹

Gesamthverbrauch 17100 l/100 km; gesamt 5,8-5,9 l/100 km; CO₂-Emissionen: gesamt 138,3-147,8 g/km.

Alle angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Werte sind nach den geltenden Normen ermittelt. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Alle Angebote gültig für Neuzulassung bis 30.06.2015 und nur für Konsumenten.



STAHL

Auto | Bike | Service

Helstergasse 4-6 • 1200 Wien

Tel. 01/33 1 22 13 • autostahl.nissan-handler.at



Eng. Gernot
Kersch
und sein Team
freuen sich
schon auf Sie!